

unterbrochen, daß der Schlaf verboten werden mußte. Nach zwei Monaten unbeschreiblicher Anstrengungen kamen die deutschen Landsleute, die Baiern und Sachsen, die Schwaben und Franken von der einen Seite, die tapfern Polen von der andern zum Ersatz, unter den Feinden selbst war Uneinigkeit, und die Türken wurden in wilde Flucht gejagt.

* * * Joseph von Zallachich, jeder Zoll Rohheit, jede Faser ein Menschenschlächter, ist von mittlerer Statur, stark und untersezt, 49 Jahr alt, früher kränklich, jetzt von fester Gesundheit. Der Scheitel schon sehr entblößt, nur noch mit einem Kranze schwarzen Haares versehen. Hohe Stirn, starke Braunen, klares, im Zorn scharfes dunkles Auge, gebogene Nase, feiner Mund, sicher und fest geschlossen, aber beweglich und stets zur Rede bereit. Der Stempel des ganzen Gesichts hat etwas Südliches, ohne dessen Leidenschaftlichkeit, der Ausdruck ist der in sich selbst gegründeter Sicherheit. Die Stimme ist weich im gewöhnlichen Gespräch und wird nur scharf im Affekt. Er spricht das Deutsche, wie seine Muttersprache, mit dem gewöhnlichen österreichischen Accent, aber doch so gemildert, wie man es bei den gebildeten Oesterreichern jetzt schon öfters bemerkt. Seine Bildung ist eine ganz deutsche, er liebt die Sprache und die Literatur, wie keine andere, und sein slavisches Nationalgefühl empört sich nur gegen die plumpe Arroganz des Deutschthums, wie es nach Osten hin öfters mit dem Ausdruck der Geringschätzung alles Slavischen auftritt; Deutsch ist die Sprache, in welcher er sich am sichersten ausdrückt, durch welche er bei sich seine Landessprache oft bereichert, in der er auf Unterdrückung denkt und dichtet, in der er den Ausdruck zuerst sucht, wenn er etwas Ungewöhnliches in der eigenen Sprache sagen will. Hört man ihn aber Croatisch oder Ungarisch, ja Italienisch reden, so hält man jede dieser Sprachen für die, welche er wohl am besten spricht. Zallachich ist unverheirathet, besitzt keine Reichthümer, lebt aber auch dafür ganz und gar der Idee der Menschenzertrötung, die ihn ergriffen, mit rücksichtsloser Hingebung. Woher hat er nun das unermessliche Ansehen unter den Seinen erlangt, er, der doch Nichts gethan hat? Das Geheimniß liegt in einem Wort: er ist ein Mann des Volkes, wie er von sich selbst sagt; von einer croatischen Mutter ge-

boren, ist es sein Stolz, ein Croat zu sein und seinem Volke die Stellung, die Geltung zu verschaffen, die ihm gebührt, zunächst in Ungarn, was auch der Croaten Vaterland und nicht der Magyaren allein, wie diese beständig gethan und jetzt erst vollständig so thun möchten. Diesen Zweck kann er nur durch enges Anschließen an das Kaiserhaus erreichen. So ist es gekommen, daß er, welcher, obgleich er keine Ahnung hat, was Freiheit bedeutet, laut den Freund der Freiheit heuchelt, eine Stellung einnimmt, welche ihn zum Werkzeug der Reaction macht.

* * * Die Regierung der vereinigten Staaten von Nordamerika hat 1844 gekostet 32,958,000 Dollars; davon ist bestritten worden: der Aufwand für die Civilliste, die gesammte Diplomatie der Union, die Erhaltung der Armee, der Flotte, des Postwesens, der Festungen, Kriegshäfen, Münze u. s. w. — Die Bevölkerung betrug dabei 18 Millionen Einwohner, das ist die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands. — So wäre für 66 Millionen Dollars, also für den doppelten Aufwand alles das zum Besten von Deutschland herzustellen, was die amerikanische Regierung für die Hälfte des Geldes der halb so großen Bevölkerung liefert. — Der jährliche Aufwand in Preußen beträgt 48 Millionen Dollars, in Baiern 12 Millionen, in Württemberg und Baden 8 Millionen, in Sachsen 4½ Millionen Dollars, und wir haben Oesterreich und das gesammte andere Bundesland noch gar nicht gerechnet: — dabei giebt es keine deutsche Flotte, und vieles Andere auch nicht. —

* * * Mitte des 16. Jahrhunderts war Wien unter denjenigen Städten, die mit den bedeutendsten Familien des Landes die unbedingte Religionsfreiheit verlangte. Fast ganz Oesterreich war lutherisch geworden und der Cardinal Alexander bemerkte mit Verwunderung, daß mehre hundert Pfarreien von Geistlichen unbesezt seien, fast alle Geistlichen heiratheten, und in vollen 10 Jahren nicht ein Student von Wien ein Pfäfflein geworden war.

J. Laßker.

Verantwortlicher Redacteur: **Robert Schmieder.**

Druck von Carl Ramming
in Dresden.

In Commission der Arnold'schen Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.